

Antrag

der Fraktionen der CDU/CSU, SPD und F.D.P.

Einsetzung einer Enquete-Kommission „Aufarbeitung der Geschichte und der Folgen der SED-Diktatur“

Der Bundestag wolle beschließen:

1. Der Bundestag setzt gemäß § 56 seiner Geschäftsordnung die Enquete-Kommission „Aufarbeitung der Geschichte und der Folgen der SED-Diktatur“ ein.
2. Der Kommission gehören sechzehn Mitglieder des Bundestages und elf Sachverständige an.
3. Die Fraktion der CDU/CSU benennt sieben Mitglieder und fünf Sachverständige, die Fraktion der SPD fünf Mitglieder und drei Sachverständige, die Fraktion der F.D.P. zwei Mitglieder und einen Sachverständigen, die Gruppe der PDS/Linke Liste und die Gruppe BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN je ein Mitglied und je einen Sachverständigen mit beratender Stimme.
4. Für jedes Mitglied des Bundestages kann ein Stellvertreter benannt werden.
5. Die Anträge auf Drucksachen 12/2152, 12/2220, 12/2226 und 12/2229 werden der Kommission zur Beratung zugewiesen. Sie legt dem Bundestag bis zum 20. Mai 1992 eine Beschlussempfehlung vor, die den Text des Enquete-Auftrags enthält. Über die Beschlussempfehlung an den Bundestag beschließt die Kommission mit den Stimmen der Mitglieder des Bundestages.

Bonn, den 11. März 1992

Dr. Wolfgang Schäuble, Dr. Wolfgang Bötsch und Fraktion

Hans-Ulrich Klose und Fraktion

Dr. Hermann Otto Solms und Fraktion

